

Gottesdienst am 10. Sonntag n. Trinitatis, 16.8.2020

Orgelvorspiel

Begrüßung/Ansagen

Lied: Du meine Seele, singe (ELKG 197,1-2)

Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt. Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue Leben verleugnet. Darum bekennen wir unsere Schuld und bitten: Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

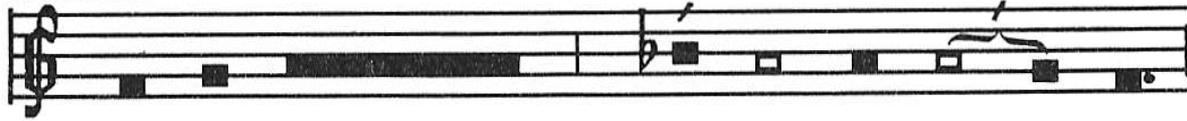
G.: Amen

055

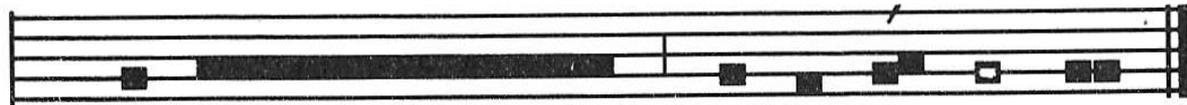
(Farbe: grün) 10. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

1. Psalmton



(A) Wohl dem Volk, dessen / Gott der HERR ist,*



dem Volk, das er zum Er - / be er - wählt hat.

(Ps. 33, 12)

(Ps) Gott, warum verstößest du / uns für immer *
und bist so zornig über die Schafe / deiner Weide?

Gedenke an deine Gemeinde, die du vor- / zeiten erwor-
ben * und dir zum Erb- / teil erlöst hast.

Richte doch / deine Schritte *
zu dem, was so / lange wüste liegt.

Ge- / denke an deinen Bund; *
denn die dunklen Winkel des Landes / sind voll Frevel.

Laß den Geringen nicht be- / schämt davongehn, *
laß die Armen und Elenden rühmen / deinen Namen.

(Ps. 74, 1–2. 3. 20–21)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie:

ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen?

Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: "Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft" (5.Mose 6,4-5).

Das andre ist dies: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (3.Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebendigen
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Nimm von uns, Herr (ELKG 119,1-2)

1. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott, die schwere Straf und große Not, die wir mit Sünden ohne Zahl / verdienet haben allzumal. Behüt vor Krieg und teurer Zeit, vor Seuchen, Feu'r und großem Leid.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht, wir flehn um Gnad und nicht um Recht; denn so du, Herr, den rechten Lohn / uns geben wolltst nach unserm Tun, so müsst die ganze Welt vergehn / und könnt kein Mensch vor dir bestehn.

Predigt: Römer 11, 25-32

Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist.

Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht (Jesaja 59,20; Jeremia 31,33): "Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle Gottlosigkeit von Jakob. Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde."

Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Erwählung sind sie Geliebte um der Väter willen.

Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen. Denn wie ihr einst Gott ungehorsam gewesen seid, nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams, so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen.

Denn Gott hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich aller erbarme.

Lied: Wohl denen, die da wandeln (ELKG 190,1-3)

Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln / und leben allezeit; die recht von Herzen suchen Gott / und seine Zeugnis' halten, sind stets bei ihm in Gnad.

Von Herzensgrund ich spreche: dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. Die Gnad auch ferner mir gewähr; ich will dein Rechte halten, verlass mich nimmermehr.

Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.

Abkündigungen: s. Rückseite

Aus diesem Leben abgerufen wurde:

Fr. Rosemarie Kattentidt. Sie starb am 8. August im Alter von 89 Jahren. Die Trauerfeiern soll am 31.8. um 14.00 Uhr in Neckargemünd stattfinden.

Gebet: Allmächtiger, ewiger Gott, nimm unsere Schwester in Gnaden an. Tröste, die um sie trauern, durch dein Wort und rüste uns zu für deine Stunde. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Fürbitten:

L.: Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, Gott des Mose, Gott Jesu, Herr, unser Gott.

Wir hören von dir und verstehen dich oft nicht – noch könnten wir dich be-greifen, berühren.

Wir beten zu dir und müssen zugleich nach dir fragen.

Herr, Gott der Väter, unser Gott. Wir danken dir, dass du so bist:

dass du nicht gebunden bist an die Gottesbilder und die Gottesvorstellungen der Vergangenheit,

dass auch wir nicht gebunden sind an Bilder und die Vorstellungen, die andere von dir haben.

I.: Wir bitten dich für alle, die zu deiner Gemeinde Israel gehören. Lass sie deinem Wort folgen und von deinem Geist erfüllt werden.

Erhalte sie in deiner Gnade und führe sie zu ihrer letzten Bestimmung.

Wir bitten dich für die Kranken, die uns auf dem Herzen liegen, besonders für die, die am Corona-Virus erkrankt sind oder erkranken. Sei du bei ihnen und hilf ihnen, gesund zu werden. Sei auch bei denen, die in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen arbeiten, dass sie in ihrem Dienst nicht müde werden und bewahrt bleiben.

Wir bitten für die, die sich in Sorge verzehren: Dass sie neue Zuversicht bekommen und ein getrostes Herz.

II.: Lass die Kirche mit dem Ende der Tempel nicht vergehen. Lass die Christen, auch wenn sie dich nicht verstehen, ihren Glauben nicht verlieren. Sei mit denen, die an deiner Verborgenheit leiden, die sich an der Selbstsicherheit der Kirche ärgern, die die Bibel nicht verstehen, die nicht mehr beten können.

III.: Du entlässt uns in die Freiheit einer weltlichen Welt. Du entlässt uns in die Freiheit eines menschlichen Lebens. Gib, dass wir diese unheimliche Freiheit verstehen, aushalten und dir in deiner Freiheit dienen.

L.: Herr. Du wirst sein, der du sein wirst, du wirst immer für uns da sein, der Gott, der die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft.

Erweise dich als Gott: am Elend, am Unrecht, am Sterben der Welt. Sei mit denen, die Wege gehen müssen, die sie nicht kennen – halte deine Hand über sie.

Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.

Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Ach, dass die Hilf aus Zion käme (ELKG 216,5)

Ach dass die Hilf aus Zion käme! O dass dein Geist, so wie
dein Wort verspricht, dein Volk aus dem Gefängnis nähme!
O würd es doch nur bald vor Abend licht! Ach reiße, o Herr,
den Himmel bald entzwei / und komm herab zur Hilf und
mach uns frei!

Die nächsten Gottesdienste:

Heute: 11.00 Uhr Video-Chat-Gottesdienst aus Landau

Die Zugangsdaten finden Sie unter <https://selk-landau.de/gottesdienste>

11.So.n.Trinitatis, 23.8.2020:

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas, HD

10.00 Uhr (!) Video-Chat-Gottesdienst aus Wiesbaden,

Zugangsdaten:

Meeting-ID: 397 7720 256 | Passwort: 756628

Die **Kollekten** heute erbitten wir für das Zeugnis unter Israel und
Gemeindeveranstaltungen

Achtung:

Neue Bankverbindung der Katastrophenhilfe Diakonie der SELK:

Ab sofort ist das **Spendenkonto Katastrophenhilfe** wie folgt er-
reichbar: IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13 bei der Bank für
Kirche und Diakonie, BIC GENO DE D1 DKD

Wer für die Menschen im Libanon spenden möchte, nutze bitte
diese neue Bankverbindung